

Tabelle

zur

Bestimmung der vorstehend beschriebenen Fruchtpulver.

Stärke fehlend oder in Spuren vor- handen.	Aleuron- körner ent- halten kuge- lige, wie punktirte Oxalat- körper (Ro- setten). Be- sonders deutlich in Chloral- hydrat- lösung.	Dickwandige Haare sind vorhanden.	Fructus Anisi.	
		Haare fehlen.	(Querzellen eigenartige, wie parquetirte Formen (Flächen- ansicht).	
			Grossporig bis netzförmig verdickte Parenchymzellen und parenchymatische Pigmentzel- len sind vorhanden.	Fructus Foeniculi.
			Derartige Zellen fehlen.	Fructus Carvi.
Stärke in Masse vor- handen.	Derartige Oxalatkörper fehlen.	Pulver besteht fast nur aus Trümmern ziem- lich dünnwandiger Zellwände, die zusamen- geballt, zusammengedrückt oder filzartig verflochten sind.	Fructus Colocynthis.	
		Pulver setzt sich aus sehr verschieden- werthigen Elementen zusammen [Epidermis- zellen mit sehr stark verdickten Aussenwänden (Quer- und Längsschnittansicht), Steinzellen, Idioblasten, Epidermispapillen und lose gefügten Zellen des Fruchtfleisches].	Fructus Juniperi.	
		Grosse dickwandige, wellig-buchtige bis sternförmige Steinzellen (Flächenansicht) vorhanden. Stärkekörner deutlich, noch am grössten.	Fructus Lauri.	
Stärke in Masse vor- handen.	Dickwandige Steinzellen normal gebaut. Stärkekörner kleiner, zu Ballen zusammengebacken (verkleistert), die keine Oxalatkrystalle enthalten. Perispermzellen mit glatter Oberfläche.		Cubebae.	
		Steinzellen becherförmig (Quer- und Längsschnittansicht). Stärkekörner am kleinsten. Stärkeballen aus un- deutlichen Einzelkörnern (wie granulirt). Jeder Ballen mit Hohlraum und Oxalatkrystall.		
		Oberfläche der Perispermzellen meist wellig-buchtig.	Fructus Cardamomi.	

